

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

**7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung
und Polizeibeirat (Wahlperiode 2018 - 2023)**

Sitzungstermin:	Dienstag, 18.06.2019	
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr	
Sitzungsende:	18:54 Uhr	
Sitzungsort:	Großen Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6, 23560 Lübeck,	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Andreas Schulze- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Vertretung für: Frau 2. Stellvert. Stadtpräsidentin Silke Mählenhoff	
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Jochen Mauritz- CDU		
Heiko Steffen- AfD		
Frank Zahn- SPD		
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
Hans-Jürgen Martens- Die Linke	Vertretung für: Herrn Ragnar Harald Lüttke	
Phyllis Nahrstedt- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Vertretung für: Herrn Bastian Lang-behn	
Christoph Otte- SPD	Vertretung für: Herrn Dr. Marek Len-gen	
Marvin Sandt- CDU	Vertretung für: Herrn Lars Rottloff	
Ute Friedrichsen- SPD		
Rüdiger Hinrichs- FREIE WÄHLER & GAL		
André Marx- SPD	Vertretung für: Frau Kathrin Hering	
Rolf Müller- FDP		
Paul-Gerhard Röttger- CDU		
Barbara Steffen- Die Unabhängigen		
Katja Kuncke- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Vertretung für: Herrn Andreas Schul-ze	
Verwaltung		
Senator Ludger Hinsen- FB3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung		
Dr. Olga Koop- FBC FB 3		
Angela Neitzke- FBC FB 3		

Sven Klempau- Stadtfeuerwehrverband	
Bernd Neumann- 3.370 Feuerwehr	
Birgit Hartmann- 3.390 Umwelt, Natur u. Verbraucherschutz	
Katharina Belchhaus- Stadtplanung und Bauordnung (5.610)	bis 18:10 Uhr
Rainer Dürkop-	bis 18:00 Uhr
Detlef Riedel-	bis 18:00 Uhr
Torsten Wähling-	bis 18:00 Uhr
Protokollführung	
Melanie Reichenauer- 3.031 Fachbereichsdienste	
Gäste	
Herion-	nur im öffentlichen Teil
Kwiatkowski-	nur im öffentlichen Teil
Karin Mechnich- AWO-Drogenhilfe	nur im öffentlichen Teil
Sonstige Personen	
Adrian Klatt- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	nur im öffentlichen Teil
Thomas Willam- Die Unabhängigen	nur im öffentlichen Teil
Beiratsmitglieder	
Johannes Schindler- CDU	nur im öffentlichen Teil
Entschuldigte Mitglieder	
Vorsitz	
2. Stellvert. Stadtpräsidentin Silke Mählenhoff- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	- entschuldigt -
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Bastian Langbehn- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	- entschuldigt -
Dr. Marek Lengen- SPD	- entschuldigt -
Ragnar Harald Lüttke- Die Linke	- entschuldigt -
Lars Rottloff- CDU	- entschuldigt -
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Kathrin Hering- SPD	- entschuldigt -
Verwaltung	
Stefan Muhtz- Polizeidirektion Lübeck	- entschuldigt -
Norbert Trabs- Polizeidirektion Lübeck	- entschuldigt -
Beiratsmitglieder	
Helmut Franzke- Seniorenbeirat	- entschuldigt -
Fries-Pieter Friese- Seniorenbeirat	- entschuldigt -

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Feststellung der Tagesordnung
3.	Feststellung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 21.05.2019
4.	Mitteilungen
4.1.	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
4.2.	Mitteilungen der Fachbereichsleitung
4.2.1.	Personalsituation Bürgerservice
4.2.2.	Schwarzarbeit
4.2.3.	Drogenszene am Krähenteich
4.2.4.	Mineralstoff-Aufbereitungszentrum (MAZ)
4.2.5.	Eintrag von Kunststoffpartikeln vom Sportplatz Falkenwiese in die Wakenitz
4.2.6.	9. Aktionstage zur Artenvielfalt
4.2.7.	Videoüberwachung an Schulen
4.2.8.	Deponie Ihlenberg – Antwortschreiben des Umweltministers Albrecht betr. Suche nach einem neuen Standort für eine Deponie der DK III-Klasse
4.3.	Beantwortung von Anfragen
4.3.1.	Die Unabhängigen: Anfrage des AM Barbara Steffen: Lichtverschmutzung durch Hochhausbeleuchtung Vorlage: VO/2019/07397
4.3.2.	Anfrage des Ausschussmitglieds Silke Mählenhoff (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) - Rauch aus Grillrestaurants Vorlage: VO/2019/07565
4.3.3.	CDU-Anfrage zur Zusammenarbeit des FB 3 mit dem FB 5 (TOP 9.4 am 21.05.2019)
4.3.4.	Anfrage der Vorsitzenden: Wasserqualität in der HL (TOP 9.5 am 21.05.2019)
4.3.5.	Anfrage der Vorsitzenden: reduzierter Bestand an Stichlingen in der Wake-

	nitz (TOP 9.7 am 21.05.2019)
5.	Überweisungen aus der Bürgerschaft
5.1.	Freie Wähler & GAL: Feinstaubmessungen im Lübecker Hafen, in Schlutup und in Travemünde Vorlage: VO/2019/07579
5.2.	AM Rüdiger Hinrichs (Freie Wähler) zu VO/2019/07548 Klimanotstand in Lübeck ausrufen Vorlage: VO/2019/07697
5.3.	Betrieb der Materialaufbereitungsanlage in Kücknitz – Einberufung eines Runden Tisches - Überweisung aus der Bürgerschaft vom 29. Juni 2017 Antrag der Fraktion "Bündnis90/Die Grünen" VO 5030 Vorlage: VO/2017/05142
5.4.	Betrieb der Materialaufbereitungsanlage in Kücknitz - Einberufung eines Runden Tisches, Mediationsverfahren zur Bauschutt-Aufbereitungsanlage an der Travemünder Allee - Überweisung aus der Bürgerschaft vom 29. Juni 2017 Antrag der GAL-Fraktion VO 5108 Vorlage: VO/2017/05144
5.5.	Umweltauswirkungen des Mineralstoff-Aufbereitungszentrum (MAZ) der Firma Scheel-Erdbau GmbH an der Travemünder Landstraße - Überweisung aus der Bürgerschaft vom 29. Juni 2017 interfraktionellen Antrag der Fraktionen GAL und SPD VO 5119 Vorlage: VO/2017/05145
5.6.	Umweltauswirkungen des Mineralstoff-Aufbereitungszentrums (MAZ) - Überweisung aus der Bürgerschaft vom 29. Juni 2017 Antrag der CDU-Fraktion VO 5121 Vorlage: VO/2017/05146
6.	Anträge
7.	Vorlagen
8.	Berichte
8.1.	B-Plan 22.04.00 - Buntekuh / Pinassenweg Auslegungsbeschluss nachträgliche Kenntnisnahme durch den USO Vorlage: VO/2019/07749
9.	Neue Anfragen und Verschiedenes
9.1.	Anfrage des AM Andreas Schulze (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Silvesterfeuerwerk Vorlage: VO/2019/07791
9.2.	Anfrage des AM Katja Kuncke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Eintrag von

	Kunststoffpartikeln vom Sportplatz Falkenwiese in die Wakenitz Vorlage: VO/2019/07848
10.	Polizeibeirat
10.1.	Mitteilungen der Polizeidirektion
10.1.1.	Kurzdarstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik für HL 2018 (Anlage 1)
10.1.2.	Verkehrsbericht der HL mit Schwerpunkt Radfahrer (Anlage 2)
10.1.3.	Ergebnisse der Befragung zu Sicherheit und Kriminalität (Dunkelfeldstudie) für HL
10.1.4.	Situation Krähenteich
10.2.	Beantwortung von Anfragen an den Polizeibeirat
10.3.	Neue Anfragen an den Polizeibeirat
16.	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Schulze begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und den Polizeibeirat.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Verwaltung beantragt das Vorziehen des TOP 10 – Polizeibeirat und des TOP 8.1. – B-Plan 22.04.00 aufgrund der Anwesenheit von Gästen, sowie die nichtöffentliche Behandlung des TOP 13.1.

Weiterhin beantragt die Verwaltung die Vertagung der TOP 5.3 - 5.6 zum Mineralstoff-Aufbereitungszentrum (MAZ), weil am 20.08.2019 dazu Vertreter des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume im Ausschuss anwesend sein werden. Herr Schulze beantragt zudem die Vertagung des TOP 9.1, weil die Anfrage noch nicht abschließend geklärt sei.

Der TOP 5.2 wird von Herrn Hinrichs zurückgezogen, da das Thema Klimanotstand bereits in der Bürgerschaft am 23.05.2019 behandelt wurde.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die beantragten Änderungen der TO sowie die nicht öffentliche Behandlung des TOP 13.1.

zu 3 Feststellung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 21.05.2019

Der Ausschuss stellt die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 21.05.2019 einstimmig fest.

zu 4 Mitteilungen

zu 4.1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende hat keine Mitteilungen.

zu 4.2 Mitteilungen der Fachbereichsleitung

zu 4.2.1 Personalsituation Bürgerservice

Herr Senator Hinsen berichtet über die aktuellen Probleme bezüglich der EDV-Ausstattung der neuen Mitarbeiter einer Zeitarbeitsfirma in der Führerscheinstelle. Die Wartezeiten seien daher immer noch zu lang, eilige Einzelfälle würden aber zeitnah abgearbeitet werden können. Herr Hinsen beantwortet Fragen der Herren Martens, Müller und Zahn.

zu 4.2.2 Schwarzarbeit

Herr Senator Hinsen teilt mit, dass es bei der Bekämpfung der Schwarzarbeit leider keine Zusammenarbeit mit dem Kreis Ostholstein geben werde. Der FB 3 hat eine weitere Stelle für die bei der Verwaltung noch verbliebenen Aufgaben eingeplant.

zu 4.2.3 Drogenszene am Krähenteich

Siehe TOP 10.1.4

zu 4.2.4 Mineralstoff-Aufbereitungszentrum (MAZ)

Das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) hat die Widersprüche der Anwohner zurückgewiesen und die Genehmigung für die Firma Scheel, auch zusätzliches Material dort zu brechen, unter Auflagen erteilt. Gegen diese öffentlich-rechtliche Genehmigung stehe jedoch der abgelaufene privatrechtliche Pachtvertrag zwischen der Firma Scheel und der KWL GmbH. Am 20.08.2019 würden in der Sitzung des Ausschusses Vertreter des LLUR anwesend sein, um die Entscheidung zu begründen. Auch die Firma Scheel habe angeboten am 20.08.2019 an der Sitzung teilzunehmen.

zu 4.2.5 Eintrag von Kunststoffpartikeln vom Sportplatz Falkenwiese in die Wakenitz

Herr Senator Hinsen und Frau Hartmann berichten von dem Einspülen von Granulat des Sportplatzes Falkenwiese in die Wakenitz durch den Starkregen am 15.06.2019. Im Einsatz waren Feuerwehr, Untere Wasserbehörde, Bereich Schule und Sport sowie Spezialfirmen. Die Feuerwehr hatte zwischen 10-15 Uhr stadtweit ca. 100 Einsätze.

Frau Kuncke bittet um schriftliche Beantwortung ihrer Fragen dazu (siehe TOP 9.2).

zu 4.2.6 9. Aktionstage zur Artenvielfalt

Frau Hartmann berichtet über die erfolgreichen Aktionstage.

zu 4.2.7 Videoüberwachung an Schulen

Herr Senator Hinsen und Herr Schulze berichten über die Mitteilung der Verwaltung, dass eine Videoüberwachung der Gewerbeschule stattfinden soll, näheres dazu könne im Protokoll vom 16.05.2019 des Schul- und Sportausschusses nachgelesen werden.

zu 4.2.8 Deponie Ihlenberg – Antwortschreiben des Umweltministers Albrecht betr. Suche nach einem neuen Standort für eine Deponie der DK III-Klasse

Herr Senator Hinsen informiert über die Antwort des Umweltministers Albrecht und teilt mit, dass das Schreiben als Anlage dem Protokoll beigelegt werde.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungen unter TOP 4.2.1 bis 4.2.8 zur Kenntnis.

zu 4.3 Beantwortung von Anfragen

zu 4.3.1 Die Unabhängigen: Anfrage des AM Barbara Steffen: Lichtverschmutzung durch Hochhausbeleuchtung Vorlage: VO/2019/07397

Seit einiger Zeit wird ein Hochhaus im Hudekamp / Stadtteil Buntekuh "in Szene gesetzt". Ein am Dach umlaufender grüner Leuchtstreifen ist weithin sichtbar (siehe anliegende Fotos).

In diesem Zusammenhang wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

- 1. Wurde dafür eine Genehmigung erteilt?*
- 2. Handelt es sich um eine zeitlich begrenzte Aktion?*
- 3. Werden noch weitere Hochhäuser illuminiert?*

Antwort:

Die UNB hat keine Genehmigung erteilt und wurde auch nicht im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens um Stellungnahme gebeten. Eine direkte Zuständigkeit der UNB gibt es hier nicht, sofern die Beleuchtung nicht gegen artenschutzrechtliche Verbote verstößt. Grundsätzlich können künstliche Lichtquellen aus der Sicht des Artenschutzes problematisch sein, insbesondere aufgrund von Anlock- und Fallenwirkungen auf nachtaktive Insekten sowie Störungen oder sonstige negative Auswirkungen auf Fledermäuse und Vögel. Zur fachlichen Beurteilung, ob sich das Licht in diesem speziellen Fall beeinträchtigend auf Tiere auswirkt und gegen artenschutzrechtliche Verbote verstößt, müsste genauer geprüft werden. Der unteren Naturschutzbehörde liegen derzeit keine konkreten Erkenntnisse über die Betroffenheit von Insekten, Fledermäusen oder Vögeln im Wirkungsbereich der Beleuchtung des Hochhauses Hudekamp vor.

Frau Hartmann teilt ferner die Antwort des FB 5 mit:

1. Eine Baugenehmigung wurde von der Bauordnung nicht erteilt, da Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung gem. 63 (1) Pkt.2. c) verfahrensfrei sind.
2. Hierzu liegen dem FB 5 keinerlei Informationen vor.

3. Auch hierzu liegen dem FB 5 keine Informationen vor, bzw. ist bis dato Nichts bekannt.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**zu 4.3.2 Anfrage des Ausschussmitglieds Silke Mählenhoff (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) - Rauch aus Grillrestaurants
Vorlage: VO/2019/07565**

Bereits mehrfach haben sich Anwohner eines Grillrestaurants an der Fackenburger Allee über übermäßige Rauch- und Geruchsentwicklung beklagt, doch Abhilfe konnte durch die Stadt nicht geschaffen werden. Auch in der Holstenstraße kommt es häufiger vor allem zu Geruchsemissionen aus Grillrestaurants.

Aufgrund ähnlicher Vorkommnisse in Mannheim, hat dort ein Arbeitskreis "Grillrauch" im Januar 2019 den Petitionsausschuss des Landtages angerufen, um Abhilfe zu schaffen.

Frage:

- *Ist der Hansestadt Lübeck diese Initiative und Ergebnisse aus dem Petitionsausschuss bekannt?*
- *Lassen sich die Mannheimer Lösungsmöglichkeiten in Lübeck anwenden?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*
 - *Wenn ja, bis wann?*

Antwort:

Von Beschwerden über Geruchsbelästigungen in der Holstenstraße ist weder dem Immissionsschutz noch den Gewerbeangelegenheiten etwas bekannt. Die Mannheimer Initiative ist dem Bereich UNV ebenfalls nicht bekannt. Eine Internetrecherche hierzu hat keine aussagekräftigen Ergebnisse geliefert.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

zu 4.3.3 CDU-Anfrage zur Zusammenarbeit des FB 3 mit dem FB 5 (TOP 9.4 am 21.05.2019)

Der Umweltsenator möge bis zur nächsten Sitzung berichten, wie aus seiner Sicht die Zusammenarbeit zwischen der Bauverwaltung und dem Bereich Umweltschutz seines Fachbereichs unter besonderer Berücksichtigung von Personalengpässen, die zu unnötigen Verzögerungen führen, funktioniert.

Herr Senator Hinsen bestätigt eine gute Zusammenarbeit mit dem FB 5 auf Fachebene.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

zu 4.3.4 Anfrage der Vorsitzenden: Wasserqualität in der HL (TOP 9.5 am 21.05.2019)

Die EU-Vorgaben zur Gewässergüte sind in SH deutlich verfehlt, lt. Bericht in der LN. Wie ist der Status in HL? Wie ist der Stand zur Umsetzung der Fischtreppe?

Antwort:

Im Bereich der Hansestadt Lübeck werden die Ziele der EG-WRRL, guter ökologischer Zustand sowie guter chemischer Zustand, nicht erfüllt. Für die Qualität der Badestellen werden dagegen andere Parameter bemessen, diese seien entsprechend gut.

Die Fischtreppe ist von der UWB genehmigt. Das LPA werde diese aber erst dann umsetzen, wenn die Fördergelder vom Land genehmigt wurden, deshalb befinde sich die Fischtreppe noch nicht im Bau.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

zu 4.3.5 Anfrage der Vorsitzenden: reduzierter Bestand an Stichlingen in der Wakenitz (TOP 9.7 am 21.05.2019)

In der Wakenitz (südlicher Teil) wurde eine ungewöhnliche Fischarmut durch Sportfischer beobachtet, besonders bei Stichlingen, die zum Monitoring eingesetzt wurden. Gibt es dazu Erklärungen? Verkräutung? Toxische Stoffe durch Regenwasser-/ Straßenschmutzeinleitungen?

Antwort:

Es gibt laut Kenntnis des Bereiches 3.390 keine zusätzlichen, ungereinigten Einleitungen in die Wakenitz. Derzeit werde eine Einleitung über den Kröger Landgraben in die Wakenitz realisiert, die aber eine Regenwasserklärung vorgeschaltet habe und eine alte Einleitung ersetze.

Es bestehe die Möglichkeit, dass die Fischarmut, ebenso wie das Muschelsterben am kleinen See und die Seerosen auf den letzten Sommer zurückzuführen sein könnten. Durch den geringen Wasseraustausch (kein Regen) und durch die hohe Wassertemperatur in 2018 sei zu vermuten, dass Nährstoffrücklösungsprozesse aus dem Sediment verstärkt stattgefunden haben. Ferner kann es zu anoxischen Verhältnissen im Sediment gekommen sein, die für Flora und Fauna nicht zuträglich sind. Es wird vermutet, dass das die Ursache sei.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

zu 5 Überweisungen aus der Bürgerschaft

**zu 5.1 Freie Wähler & GAL: Feinstaubmessungen im Lübecker Hafen, in Schlutup und in Travemünde
Vorlage: VO/2019/07579**

Antrag:

Im Lübecker Hafen, in Schlutup und in Travemünde soll die Feinstaubbelastung durch große Schiffe und die Priwallfähren gemessen werden. Hierbei sollen sowohl die Immissionen als auch die Emissionen bei unterschiedlichen Windrichtungen Berücksichtigung finden.

Es diskutieren die Ausschussmitglieder Zahn, Müller und Hinrichs. Frau Hartmann bestätigt, dass in Verdachtsfällen Messungen stattfinden und die Grenzwerte bisher nicht überschritten worden seien.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 0

Nein-Stimmen: 15

Enthaltungen: 0

Der Ausschuss lehnt einstimmig den Antrag ab.

**zu 5.2 AM Rüdiger Hinrichs (Freie Wähler) zu VO/2019/07548 Klimanotstand in Lübeck ausrufen
Vorlage: VO/2019/07697**

zurückgezogen

**zu 5.3 Betrieb der Materialaufbereitungsanlage in Kücknitz – Einberufung eines Runden Tisches - Überweisung aus der Bürgerschaft vom 29. Juni 2017 Antrag der Fraktion "Bündnis90/Die Grünen" VO 5030
Vorlage: VO/2017/05142**

Vor Eintritt in die Tagesordnung (TOP 2) vertagt.

**zu 5.4 Betrieb der Materialaufbereitungsanlage in Kücknitz - Einberufung eines Runden Tisches, Mediationsverfahren zur Bauschutt-Aufbereitungsanlage an der Travemünder Allee - Überweisung aus der Bürgerschaft vom 29. Juni 2017 Antrag der GAL-Fraktion VO 5108
Vorlage: VO/2017/05144**

Vor Eintritt in die Tagesordnung (TOP 2) vertagt.

**zu 5.5 Umweltauswirkungen des Mineralstoff-Aufbereitungszentrum (MAZ) der Firma Scheel-Erdbau GmbH an der Travemünder Landstraße - Überweisung aus der Bürgerschaft vom 29. Juni 2017 interfraktionellen Antrag der Fraktionen GAL und SPD VO 5119
Vorlage: VO/2017/05145**

Vor Eintritt in die Tagesordnung (TOP 2) vertagt.

**zu 5.6 Umweltauswirkungen des Mineralstoff-Aufbereitungszentrums (MAZ) - Überweisung aus der Bürgerschaft vom 29. Juni 2017 Antrag der CDU-Fraktion VO 5121
Vorlage: VO/2017/05146**

Vor Eintritt in die Tagesordnung (TOP 2) vertagt.

zu 6 Anträge

Es liegt nichts vor.

zu 7 Vorlagen

Es liegt nichts vor.

zu 8 Berichte

**zu 8.1 B-Plan 22.04.00 - Buntekuh / Pinassenweg Auslegungsbeschluss
nachträgliche Kenntnisaufnahme durch den USO
Vorlage: VO/2019/07749**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 9 Neue Anfragen und Verschiedenes

**zu 9.1 Anfrage des AM Andreas Schulze (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Silvesterfeuerwerk
Vorlage: VO/2019/07791**

Vor Eintritt in die Tagesordnung (TOP 2) vertagt.

**zu 9.2 Anfrage des AM Katja Kuncke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Eintrag von Kunststoffpartikeln vom Sportplatz Falkenwiese in die Wakenitz
Vorlage: VO/2019/07848**

Durch Starkregen wurden am 15.06.2019 Kunststoffpartikel vom Sportplatz Falkenwiese in die Wakenitz gespült. Dazu wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

- 1. Wie werden die in die Wakenitz eingetragenen Kunststoffpartikel wieder entfernt?*
- 2. Ist mit dauerhaften Beeinträchtigungen oder Schäden zu rechnen?*
- 3. Wie lassen sich diese ggf. kompensieren?*
- 4. Wie wird verhindert, dass sich dieses Ereignis künftig wiederholt?*

Schriftliche Antwort nach der Sitzung:

1. Die Kunststoffpartikel wurden bereits soweit wie möglich entfernt. Ein großer Teil konnte anfangs durch Schwimmstoffsperren eingegrenzt und entnommen werden. Schon weiter ins Gewässer eingetragene Anteile wurden mittels Kescher von einem Boot oder vom Ufer aus entnommen. Die Ufer werden weiter kontrolliert, und die Kunststoffreste werden von dem Platzwart der Sportanlage Falkenwiese weiter abgefischt. Die im Bereich des Sandstrandes der Marlibadeanstalt auftretenden Kunststoffteile werden von der Badeanstalt entfernt.
2. Es wurde beobachtet, dass Enten das schwimmende grüne Granulat fressen, weil sie es mit Algen oder Entenflott verwechseln. Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass Fische das Material aufnehmen. Die Tiere können dadurch gesundheitlich beeinträchtigt werden, weil das unverdauliche Granulat die Verdauungsorgane blockieren kann. Das Material ist sehr schwer abbaubar und wird den Organismen bzw. der Nahrungskette lange Zeit zur Verfügung stehen. Glücklicherweise konnte der weitaus größte Teil abgefischt werden.
3. Letztendlich ist die einzige Möglichkeit, das Material soweit wie möglich aus dem Gewässer zu entfernen, um weitere Einträge zu stoppen.
4. Es wurden bereits diverse Maßnahmen getroffen. Die Einläufe zu den Filterschächten hin wurden mit einem Filtersieb abgedichtet. Dadurch wird vorerst ein erneutes Einlaufen von Granulat in die Wakenitz verhindert. Der Filter wird mindestens 2 x pro Woche kontrolliert und gereinigt. Die Untere Wasserbehörde hat den Bereich Schule und Sport aufgefordert, bis zum 19.07.2019 ein Konzept vorzulegen, wie zukünftig der Eintrag von Kunststoffgranulat in die Wakenitz ausgeschlossen werden kann. Lösungsansätze werden in der Wahl und Anwendung des Granulates sowie an der baulichen Umgestaltung der Entwässerungsrinnen neben dem Kunstrasenspielfeld gesehen. Der Bereich Schule und Sport hat bereits den Planer aufgefordert, zu den Vorgängen eine Stellungnahme abzugeben.

zu 10 **Polizeibeirat**

zu 10.1 **Mitteilungen der Polizeidirektion**

zu 10.1.1 **Kurzdarstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik für HL 2018 (Anlage 1)**

Herr Riedel erklärt die Kriminalstatistik 2018 für die Hansestadt Lübeck und berichtet, dass die Aufklärungsquote gestiegen und die Anzahl an Straftaten gesunken sei.

Herr Riedel beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder Martens, Sandt und Kuncke.

Der Ausschussvorsitzende beantragt das Rederecht für Frau Mechnich von der AWO-Drogenhilfe.

Der Ausschuss erteilt Frau Mechnich einstimmig das Wort.

Frau Mechnich beanstandet, dass die Schulen aus dem eigenen Budget die Drogenprävention finanzieren müssen.

Herr Riedel stellt klar, dass Schulen ein abgeschlossener Bereich seien und grundsätzlich Drogenkriminalität ohne Statistik stattfände und an Schulen nur ein kleines Delikt angezeigt wurde.

Herr Zahn hinterfragt die Personalsituation bei der Wasserschutzpolizei insbesondere aufgrund der Problematik der alkoholisierten LKW-Fahrer im Bereich des Hafengeländes. Dies entspräche nicht dem Zuständigkeitsbereich von Herrn Riedel, er gibt die Anfrage an Herrn Trabs weiter.

Weitere Fragen zur Statistik können per Mail an die Polizei gestellt werden unter der funktionalen Adresse luebeck.PD@polizei.landsh.de.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 10.1.2 Verkehrsbericht der HL mit Schwerpunkt Radfahrer (Anlage 2)

Herr Dürkop stellt den Verkehrsbericht der Hansestadt Lübeck vor und erklärt, dass Radverkehr in zweispurigen Kreisverkehren und Schutzstreifen für Radfahrer in Kreisverkehren nicht zulässig wären. Die Radfahrer müssten vor dem Kreisverkehr auf abgesetzte, benutzungspflichtige Radwege geführt werden. Herr Dürkop beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder Friedrichsen, Sandt, Zahn, Kuncke, Marx und Mauritz.

Der Ausschussvorsitzende beantragt das Rederecht für Herrn Adrian Klatt.

Der Ausschuss erteilt Herrn Klatt einstimmig das Wort.

Herr Klatt fragt, ob ein Radfahrer bei der Benutzung des Lindentellers unrechtmäßig handle oder ob die Planung unrechtmäßig sei. Herr Dürkop antwortet, dass aufgrund fehlender Radverkehrsanlagen der Radfahrer nicht unrechtmäßig handelt, aber aufgrund dessen der jetzige Zustand nicht regelkonform sei.

Frau Steffen beantragt, Herrn Willam das Wort zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 4

Enthaltungen: 4

Der Ausschuss erteilt Herrn Willam mehrheitlich das Wort.

Herr Willam hinterfragt die Schadenersatzpflicht der Hansestadt Lübeck, wenn jemand aufgrund eines unrechtmäßigen Zustandes zu Schaden kommt. Die Polizei teilt mit, dass dies im Einzelfall zu prüfen sei.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 10.1.3 Ergebnisse der Befragung zu Sicherheit und Kriminalität (Dunkelfeldstudie) für HL

Herr Riedel berichtet zur Dunkelfeldstudie und beantwortet Wortmeldungen von Frau Friedrichsen und Kuncke.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 10.1.4 Situation Krähenteich

Herr Wähling erläutert die derzeitige Situation aus Sicht der Polizei.

Der Ausschussvorsitzende beantragt das Rederecht für Frau Herion von der Bürgerinitiative Krähenteich.

Der Ausschuss erteilt Frau Herion einstimmig das Wort.

Frau Herion berichtet von der Wahrnehmung der Anwohner und der Problematik des ständig wechselnden Klientels und der enormen Fluktuation aller gesellschaftlichen Schichten. Aus Sicht der Anwohner wäre ein Grünschnitt sinnvoll, um die Situation zu entschärfen und insbesondere den Kindern mehr Schutz zu bieten.

Der Ausschussvorsitzende beantragt das Rederecht für Herrn Kwiatkowski von der AWO-Drogenhilfe.

Der Ausschuss erteilt Herrn Kwiatkowski einstimmig das Wort.

Herr Kwiatkowski bestätigt die Aussagen der Polizei und die von Frau Herion dargestellte Veränderung bezüglich der kürzeren Verweildauer der Drogenkonsumenten aufgrund der vermehrten Polizeikontrollen. Dadurch erscheine die Anzahl der Drogenkonsumenten noch höher.

Die Fragen von Frau Friedrichsen, Herrn Steffen und Herrn Sandt beantwortet Herr Wähling.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 10.2 Beantwortung von Anfragen an den Polizeibeirat

1. *Hat der Drogenkonsum / Drogendelikte an Lübecker Schulen zugenommen?*
2. *Wie oft wurde im Jahr 2018 Prävention-Unterrichte vom zuständigen Fachbereich der Polizei an Lübecker Schulen abgehalten?*
3. *Wie ist der modus operandi? Müssen Schulen die Fachbereiche (FB) kontaktieren oder wird z.B. durch Flyer aus dem FB auf diese Option hingewiesen?*
4. *Welche Brennpunkte, neben dem Krähenteich, haben sich im Zusammenhang mit Drogenkriminalität heraus kristallisiert?*
5. *Lagebild allgemein: Fallzahlen BTM Verstöße, Freiheitsstrafen Dealer, Durchsuchungen, Beschlagnahmungen, Sicherstellungen, Nationalitäten, Status (Drittstaatsangehörigkeit), Alter, Geschlecht*
6. *Wie viele verdeckte Maßnahmen im Zusammenhang mit Drogen wurden 2018 durchgeführt?*
7. *Lagebild besonders: Eichholz Drogen/Dealer Szene Behaimring und angrenzende Schulen? Wakenitzschule / Waldorfschule (teilweise wird von Schülern und Anwohnern von fast offenen Dealen vor der Schule in den Grünanlagen berichtet), Bestreifung auch verdeckt?*
8. *Gefährder (Salafisten /Extremisten) gibt es welche in Lübeck oder Umgebung?*
9. *Clankriminalität ist in Lübeck eine Struktur vorhanden?*
10. *Informationsaustausch mit den Jugendämtern, bei auffälligen Schülern (ständige Schulabwesenheit aufgrund Drogenkonsum)*

Die Fragen wurden unter dem TOP 10.1 beantwortet.

zu 10.3 Neue Anfragen an den Polizeibeirat

Herr Sandt hinterfragt die offensichtlich überalterte Personalstruktur und den Personalbedarf der Polizei. Herr Riedel erklärt, dass das Durchschnittsalter bei etwa 47 Jahren liege und einige Wiederbesetzungsverfahren aus verschiedenen Gründen sehr langwierig seien.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Frau Friedrichsen reicht neue schriftliche Fragen zum Protokoll für eine Beantwortung in der nächsten Sitzung des Polizeibeirats:

1. Gibt es Erkenntnisse über **IS-Heimkehrer** nach Lübeck oder Umgebung?
2. Gibt es weiterhin eine starke Zunahme bei der **Genehmigung kleiner Waffenscheine**?
3. **Poser** sowie **Hochzeitskorso**: Anfang Juni zeigte das Einsatzkonzept der Polizei Wirkung. Ist die Beobachtung der Szene weiterhin gegeben um, wie im Juni diesen Jahres, schnell zu reagieren?
4. "Ehre, Freiheit, Vaterland", Slogan vieler schlagenden **Verbindungen / Burschenschaften**. Sind Lübecker Verbindungen dem Dachverband Deutsche Burschenschaften zuzuordnen? Gibt es Erkenntnisse (vielleicht ähnlich wie in Kiel)?
5. Umgang mit Betrugsversuchen am Telefon (**falsche Polizeibeamte, sogenannter Enkeltrick**).
Wo findet sich diese Art von Betrugsversuch in der Statistik?
Wie viele Anzeigen gab es?
Gab es von Anzeigenden Angebote z. B als "Lockopa, -oma" zu fungieren? Wie wurde das gehändelt?
6. Ist die **Personalsituation** gut, zufriedenstellend?

Herr Schulze stellt gemäß Beschlussfassung (TOP 2) einen nichtöffentlichen Teil der Sitzung um 18:52 Uhr her.

zu 16 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Herr Schulze stellt gegen 18:53 Uhr die Öffentlichkeit wieder her und teilt mit, dass im nicht-öffentlichen Teil ein Beschluss gefasst worden sei. Herr Schule schließt die Sitzung um 18:54 Uhr.

Lübeck, 28. Oktober 2019

Andreas Schulze
Vorsitzender

Frau Melanie Reichenauer 3.031 FBD
Protokollführung